



VOLKSBEGEHREN ARTENVIELFALT

Datum, Ort, Referent*in

AGENDA

- Infos zum Insektensterben
- Ursachen des Insektensterbens
- Folgen des Insektensterbens
- Das Schweigen der Politik
- Das Volksbegehren Artenvielfalt

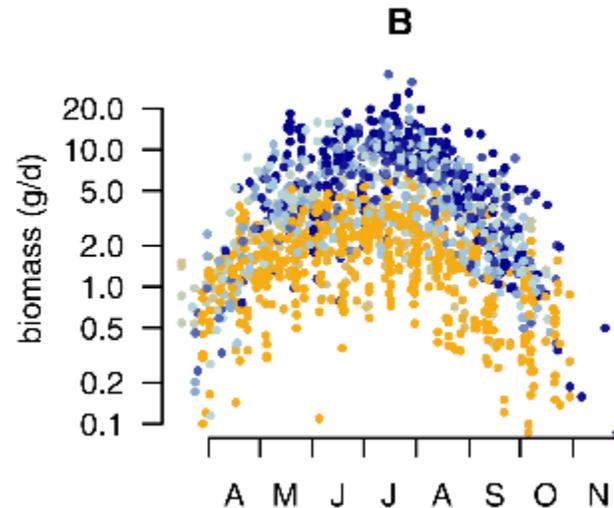
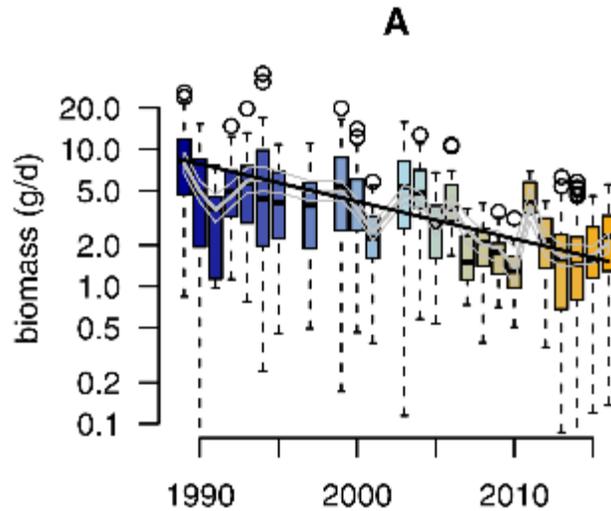
Ohne Insekten kein Naturschutz

Insekten sind die artenreichste Klasse des gesamten Tierreichs

- Etwa 1.000.000 Insektenarten sind bekannt (= 60% aller bekannten Tierarten!)
- Etwa 40.000 Insektenarten in Mitteleuropa/Deutschland



Untersuchungen des Entomologischen Vereins Krefeld

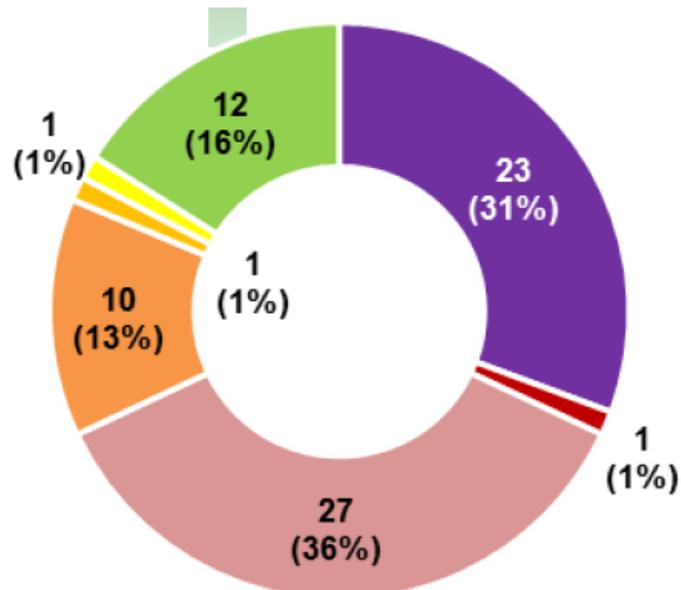


In 63 Schutzgebieten (überwiegend FFH-Gebiete in NRW) über 27 Jahre

Rückgang der Biomasse im Durchschnitt um 76%

Krefeld ist kein Einzelfall: 28 ähnliche Studien in Europa kommen auf ähnliche Ergebnisse

URSACHEN FÜR DAS INSEKTENSTREBEN



- 1! = akut von vollständiger Vernichtung bedroht
- 1 = von vollständiger Vernichtung bedroht
- 1-2 = stark gefährdet bis von vollst. Vern. bedr.
- 2-3 = gefährdet bis stark gefährdet
- 3-V = akute Vorwarnliste
- V = Vorwarnliste
- * = aktuell kein Verlustrisiko

Rote Liste Grünland-Biototypen; BfN 2017

Lebensraumverluste und qualitative Verschlechterung der Habitate

➤ Direkter **Flächenverlust**

- Versiegelung der Landschaft
- Nutzungsänderung

➤ **Qualitative Veränderungen**

- Verlust/ Veränderung von Habitatstrukturen
- Beeinträchtigung von Gewässern
- Fragmentierung der Landschaft
- Eintrag von Nähr- und Schadstoffen
- Lichtverschmutzung
- Unangepasste Bewirtschaftung

URSACHEN FÜR DAS INSEKTENSTIRBEN

FLÄCHENVERLUST & HABITATZERSTÖRUNG



Versiegelung



Ausgeräumte Landschaften



Verinselung

URSACHEN FÜR DAS INSEKTENSTREBEN



⇒ **zu häufige Mahd** (Fortpflanzungserfolg der Insekten wird erheblich gestört / Artenvielfalt der Pflanzen geht verloren)

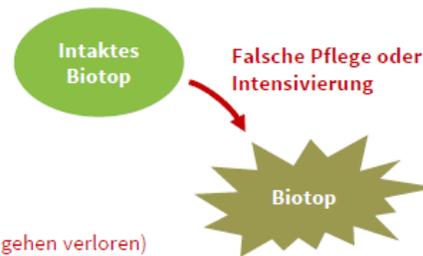
⇒ **zu frühe Mahd** (Pflanzen kommen nicht zur Samenreife, Arten gehen verloren)

⇒ **Nutzungsaufgabe** (Folge: Verbuschung und Sukzession)

⇒ **Intensivierung** (z.B. ausbringen von Dünger auf magerem Grünland)

⇒ **Sukzession** (Biotope werden nicht gepflegt – Lebensraumtypen mit angepassten Arten gehen verloren)

⇒ **fehlende Blüh- und Randstreifen** (intensive Äcker werden bis an den Feldwegrand bewirtschaftet – „Agrarwüsten“)



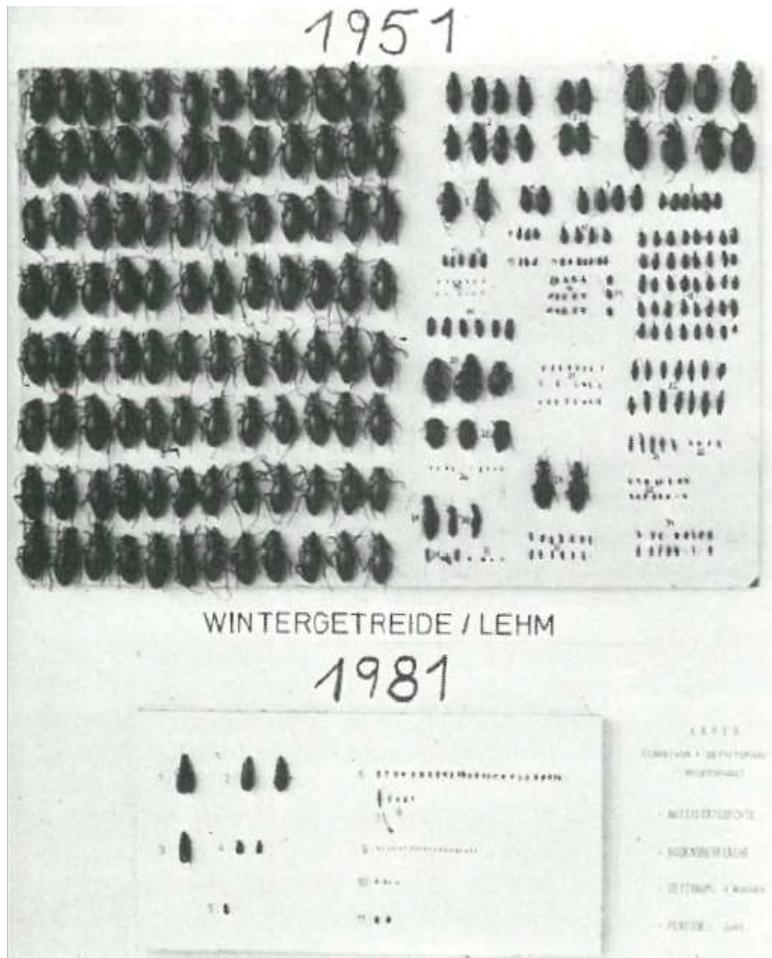


Abb. 2: Vergleich der typischen Aktivitäts-Artendichte und der Aktivitäts-Individuendichte von Wintergetreidefeldern auf Lehmböden von dem Jahr 1951/52 mit dem Jahr 1981/82. Im übrigen gelten die Angaben zu Foto Nr. 1. Heydemann & Meyer (1983) Müller Karch

Agrarflächen

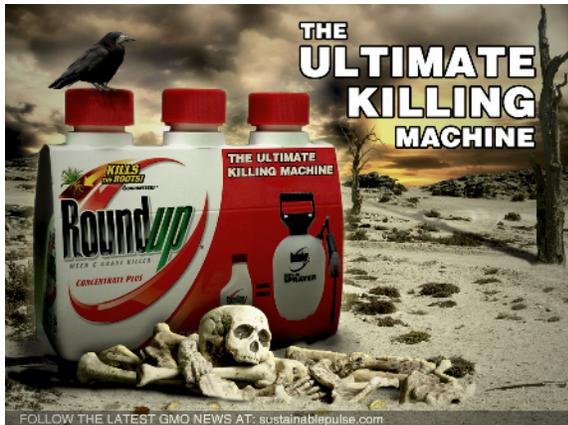
- Nutzungsintensivierung
 - Verengte Fruchtfolge
 - Einsatz von Insektiziden
 - Bodenverdichtung
 - Verlust von Randstrukturen
- Flurbereinigung
- Indirekte Effekte
 - Düngemiteleinsetzung
 - Einsatz von Herbiziden/Fungiziden
 - Verlust der Bodenfruchtbarkeit

URSACHEN FÜR DAS INSEKTENSTERBEN



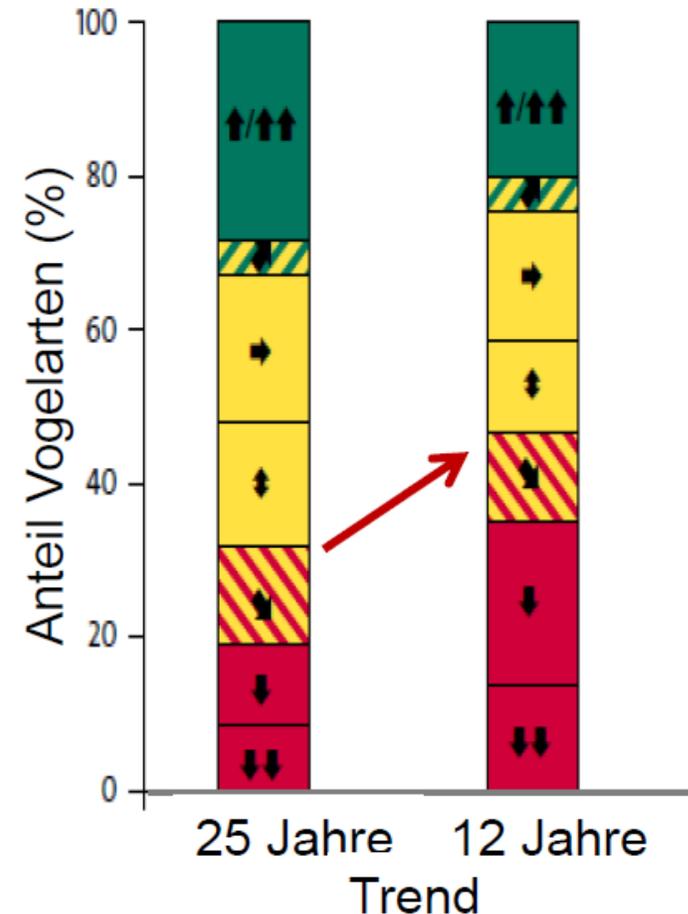
Neonicotinoide

- schädigen den Orientierungssinn
- reduzieren das Lernvermögen
- schwächen das Immunsystem
- erhöhen bei Honigbienen die Replikation des tödlichen DWV-Virus-Genoms um mehr als das Tausendfache
- senken die Fortpflanzungsfähigkeit
- verkürzen die Lebensdauer
- bis zu 7000-fach wirksamer als DDT
- gut wasserlöslich, schwer abbaubar
- 4 Jahre Wirksamkeit in mehrjährigen Pflanzen nachgewiesen
- 94 % gelangen in Boden und Grundwasser



Folgen des Insektensterbens

- Bestäubungsabhängige Produktion in D
Wert: ca. **1,13 Mrd. €**
(Leonhardt et al. 2013)
- Pflanze-Bestäuber-Beziehungen
z.T. hoch spezialisiert
→ Bestäuberleistung oft nicht ersetzbar
(Burkle et al. 2013)
- Verschlechterung anderer Ökosystemfunktionen
 - Zersetzung
 - Boden und Gewässerreinigung
 - Nahrungsnetzfunktionen
- Trend rückläufig bei Brutbeständen Klein-Insekten-fressender Vögel

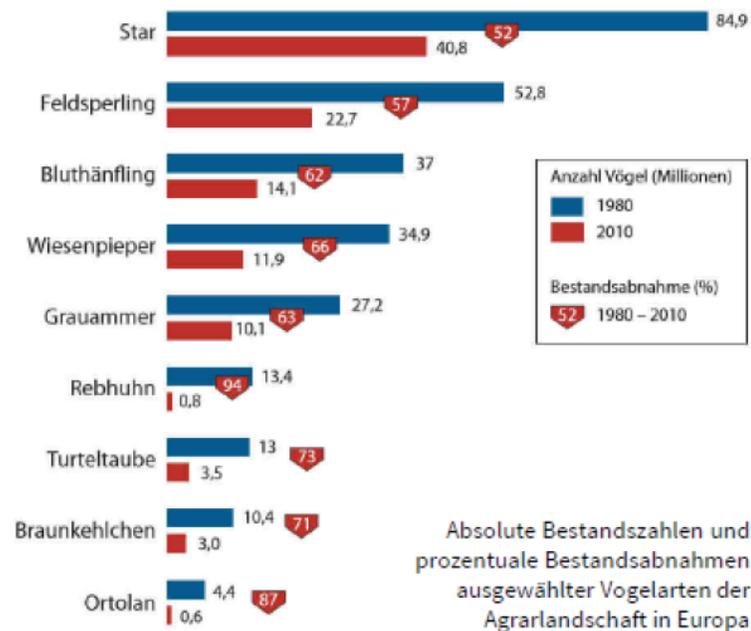


(Vögel in Deutschland, Wahl et al. 2015)

Folgen Insektensterben

Analyse des BirdLife International and European Bird Census Council
(Dröschmeister et al. 2012)

Europaweite Analyse zeigt die Bestandsentwicklung der Vögel in der Agrarlandschaft zwischen 1980 und 2010 (30 Jahre)



Europaweit hat die Agrarlandschaft im Erfassungszeitraum 50 % ihrer typischen Vogelarten verloren. Das entspricht einer Bestandsabnahme von rund 300 Millionen Individuen

Das „Insektensterben“ auf dem Titel der „Zeit“ Nr. 44 im Oktober 2017



„Wir werden das Insektensterben umfassend bekämpfen. Mit einem „Aktionsprogramm Insektenschutz“ wollen wir die Lebensbedingungen für Insekten verbessern.“



Koalitionsvertrag
Bundesregierung S.139, Februar 2018:

INSEKTENSTERBEN BEKÄMPFEN: DAS VOLKSBEGEHREN ARTENVIELFALT

DER POLITIK AUF DIE SPRÜNGE HELFEN:

Am 15.11.2018 wurde das Volksbegehren „Rettet die Bienen und Schmetterlinge – Stoppt das Artensterben!“ vom bayerischen Innenministerium zugelassen.



Volksbegehren Artenvielfalt

31.01. - 13.02.19

Eintragen!

Unsere historische Chance!
Wir retten die Artenvielfalt.

initiiert von der

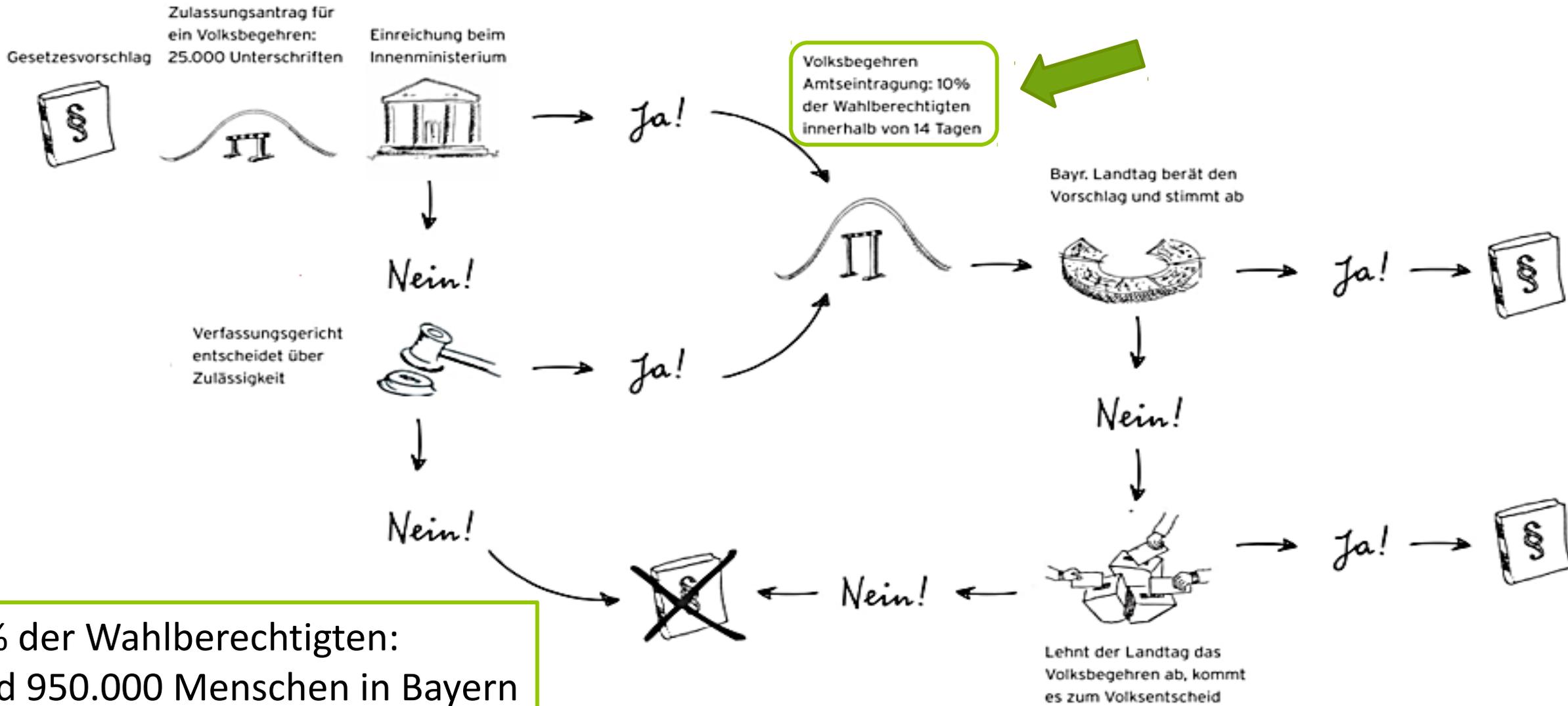
ödp

LBV

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

DIREKTE DEMOKRATIE: DER WEG ZUM ARTENSCHUTZ



10% der Wahlberechtigten:
rund 950.000 Menschen in Bayern

Quelle: [http://www.demokratie.de](#)

DAS VOLKSBEGEHREN ARTENVIELFALT

WOFÜR ES SICH ZU KÄMPFEN LOHNT:

- Ziel mind. 20 % Ökolandwirtschaft bis 2025
- Naturschutz in Lehrpläne integrieren
- Kein Umbruch von Dauergrünland
- Kleinstrukturen in der Agrarlandschaft besser erhalten
- regelmäßige Statusberichte zur biologischen Vielfalt
- Vorgaben gegen Lichtverschmutzung
 - Gewässerrandstreifen
 - 13 % Biotopverbund
 - Pestizidverbot in geschützten Biotopen und Schutzgebieten

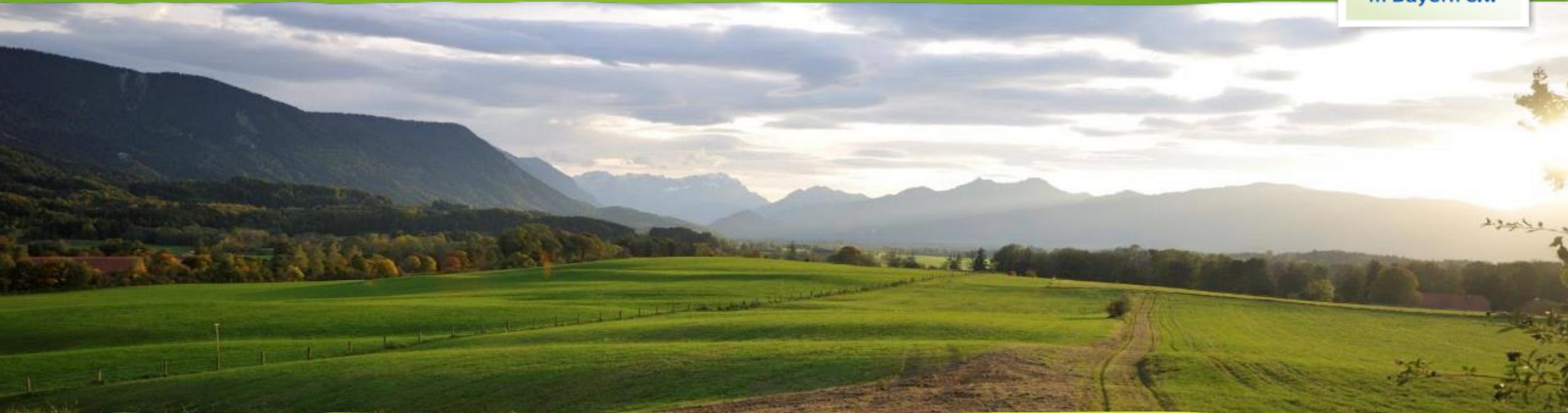
31.01.-13.02.19
STOPPT das
ARTENSTERBEN
Letzte Chance:
Volksbegehren
X Alle in die Rathäuser!





- Finanzielle Beteiligung beim Aktionsbündnis
- Kostenlose Aktionspakete für Kreis- und Ortsgruppen mit Flyern und Informations- und Aktionsmaterial
- Aktionen der Kreis- und Ortsgruppen
- Beteiligung der Kreis- und Ortsgruppen bei lokalen Aktionskreisen und als Rathausheld*innen
- Mailing zu dem Volksbegehren an alle Mitglieder
- Social Media- und Pressebegleitung





In Bayern aktiv *für Mensch und Natur*

Die Urheberrechte insbesondere der verwendeten Grafiken und Bilder wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und dargestellt. In einigen Fällen gelang es nicht, die Rechteinhaber einzelner Fotos und Grafiken zu ermitteln. Der Herausgeber bittet daher, sich mit ihm in Verbindung zu setzen.